

fel in der Kühlbox sass, konnte Langnau im x-ten Anlauf zum zweitenmal einschliessen, doch der beste Mann auf dem Eis, Theo Wittmann, stellte die alte Torhierarchie kurz darauf wieder her. Im letzten Spielschnitt besannen sich die Churer nochmals auf ihre eigentlichen Stärken zurück und betrieben mit einem wieder aggressiveren Forechecking noch etwas Resultatkosmetik.

Fazit: Chur konnte die gestrige Partie beim krisengeschüttelten Tabellenvorletzten problemlos gewinnen und setzte dadurch hoffentlich auch dem Fluch, auswärts zu einer der schwächsten Mannschaften der Liga zu gehören, ein Ende. Der angeschlagene SC Langnau verstand es jedenfalls nicht, die grösstenteils aufopferungsvoll kämpfenden Bündner zu gefährden. Auch scheinen bei der Schutmacher-Truppe immer mehr Akteure zu ihrer Form zu finden (Micheli, Bleiker), was das positive Bild einer geschlossenen Mannschaftsleistung hinterlässt.

Marcel Allemann

SC Langnau - EHC Chur 3:8 (1:4, 1:1, 1:3)
Ilfishalle. - 2548 Zuschauer. - SR: Hugentobler (Simmen, Sommer).

Langnau: Eberle (ab 19. Bühler); Fankhauser, Naud; Flotironi, Bosshardt; Steck, Stelner; Walker, Malinowski, Ledermann; Gerber, Moser, Wüthrich; Stöger, Steffen, Schöni; Hutmacher, Ryser.
Chur: Liesch, Bayer, Capaul; Bleiker, Locher; Stoffel, Jeuch; Wittmann, Lavoie, Micheli; Stepanischew, Müller, Lindemann; H. Derungs, Sallis, Schädler.

Tore: 4. Wittmann (Lavoie) 0:1; 7. Malinowski (Ledermann) 1:1; 12. Capaul (Stepanischew, Wittmann; Ausschluss Naud) 1:2; 14. Müller (Stepanischew) 1:3; 17. Lavoie (Wittmann) 1:4; 36. Gerber (Wüthrich; Ausschluss Stoffel) 2:4; 40. Wittmann (Micheli) 2:5; 42. Lindemann (Stepanischew) 2:6; 44. Wittmann (Micheli, Lavoie) 2:7; 52. Moser (Ledermann; Ausschluss Stepanischew, abgesehen von H. Derungs) 3:7; 53. Lavoie (Ausschluss Bosshardt) 3:8.

Strafen: 6mal 2 Minuten gegen Langnau; 6mal 2 Minuten plus 10 Minuten Disziplinarstrafe (Stepanischew, Stockstich) gegen Chur.

Bemerkungen: Langnau ohne Dekumbis und Lüthi (beide verletzt), dafür erstmals wieder mit den beiden von Servette zurückgekehrten Ledermann und Walker; Chur ohne Voshakow (überzähliger Ausländer), Ferrari und Ackermann (beide verletzt). - 18:46 Stromausfall, 1:14 Restzeit nach der ersten Eisreinigung zu Ende gespielt. - 6. Stangensschuss Steffen; 23. Postenschuss Lindemann.



Theo Wittmann konnte sein Skoreretotal in Langnau um fünf Punkte erhöhen. (Foto A. Balzarini)

Durchhänger im Mitteldrittel

Allerdings wurde diese Rechnung ohne den EHC Chur gemacht, welcher die Partie unerklärlicherweise plötzlich aus der Hand gab. Doch Langnau verstand es nicht, diese Einladung gebührend anzunehmen, und passte sich der im zweiten Drittel niveauarmen Spielerei der Churer an. Ein Gegner in einer moralisch besseren Verfassung als die Berner hätte aus dieser unplotzlich ansteigenden Fehlerquote bei den Churerrnwohl mehr

Der EHC Chur landete unter der Regie des 21-jährigen Flügelstürmers Theo Wittmann in Langnau einen diskussions- und problemlosen 8:3-Sieg und behauptete sich damit über dem berüchtigten Strich. Die ehemals gefürchteten Tiger erwiesen sich als ziemlich zahlos und verstanden es nicht, den Gästen Paroli zu bieten, weshalb sich die Partie als besserer Trainingsgalopp für den Spitzkampf vom kommenden Samstag gegen Raperswil entpuppte.

Beide Mannschaften sahen sich vor Spielbeginn zu Umstellungen gezwungen. Die bisherige Churer Saisonendeckung Marco Ferrari (fällt einige Tage aus) kehrte mit einer Knöchelverletzung aus dem Junioren-Nationalmannschaftscamp zurück und wurde durch Reto Sallis (zum erstenmal von Beginn weg im Spiel ersetzt. Dies tat jedoch der auch gestern befriedigenden Leistung der dritten Linie keinen Abbruch, alle fünf rannten sich formlich die Lunge aus dem Leib. Bei Langnau musste der Ex-Arosener und eigentliche Spielgestalter Reto Dekumbis beim Einlaufen aufgrund einer Meniskusverletzung (ihm steht eine Operation bevor) forfait erklären, was die ohnehin schon verunsicherte Emmentaler Mannschaft noch weiter schwächte.

Chur gab von Beginn weg den Tarif bekannt

Auch davon, dass «neue Besen» angeblich besser kehren sollten - Langnau ersetzte vor 10 Tagen Jorina Sitarinen durch Ken Tyler -, merkte man wenig, denn in den ersten Minuten waren es ganz klar die Gäste aus Chur, welche den Ton angaben.

Die logische Folge davon war der Führungstreffer durch Theo Wittmann auf eine Vorlage von Bobby Lavoie. Dieses Duo harmonisierte gestern abend übrigens wieder glänzend, was sich unter anderem auch als matchentscheidend er-

wies. Doch die Freude über diesen Führungstreffer währte nicht lange: Nach einem Bayer-Fehler liess sich Sandro Capaul stumpfsinnig einfach überrennen, was zur Folge hatte, dass ein erstes Mal die Torlampe hinter Goalkie-Thomas Liesch aufleuchtete.

Immerhin machte Capaul diesen Fehler mit einem satten Distanzschuss zum 2:1 (Naud sass auf der Strafbank) wieder gut. Und als Müller und Lavoie das Skore um zwei weitere Treffer ausdehnten, drohte der Partie eine vorzeitige Entscheidung.